



**Ernst Reinhardt, Verlagsbuchhandlung, München.**

Vor Weihnachten erschienen, leider etwas zu spät:

# Der Mensch zur Eiszeit in Europa und seine Kulturentwicklung bis zum Ende der Steinzeit

von

**Dr. Ludwig Reinhardt.**

Mit 186 Abbildungen und farbigem Umschlag nach Aquarell von A. Thomann.

VIII u. 504 Seiten gr. 8<sup>o</sup>.

Preis brosch. M. 7.—, elegant geb. M. 8.50.

25 % in Rechnung, 30 % bar und 7/6 = 40 % inkl. Freiox.

Das Buch findet nicht nur bei Fachgelehrten, sondern bei allen Gebildeten begeisterte Aufnahme. Es ist aus wissenschaftlichem Interesse und mit Liebe geschrieben und wird dauernd ein Lieblingsbuch naturwissenschaftlich gebildeter Leser bleiben.

Das farbige Plakat, das ich kürzlich versandte, bitte ich an auffallender Stelle im Schaufenster anzubringen. ☼ Mehrbedarf gratis und franko.

## Urteile der Presse.

**Dr. Drevermann** in der „Frankfurter Zeitung“ vom 11. Febr. 1906.

Das Buch Reinhardts wird jeden, der es liest, mit Freude erfüllen. Der Verfasser hat die neue und neueste Literatur gut im Kopf und gibt sie einfach und schlicht wieder. Mehr zu leisten, fühlt er sich nicht berufen — eine seltene Zurückhaltung heutzutage. Manchem „Philosophen“ und GedankenSpinner wird das Buch öde erscheinen; dem exakten Arbeiter auf naturwissenschaftlichem Gebiet aber wird es eine Freude sein, den einfachen, klaren Worten zu folgen und alles das zu hören, was über die Urgeschichte des Menschen bekannt und — unbekannt ist. Ich wünschte, alle, bei denen sich durch Vorträge oder illustrierte Bücher „grosszügige Ideen“ festgesetzt haben, kauften dieses Werk und führten alles, was sie wohl schon gehört haben mögen, auf ein normales Mass zurück — auf die Wirklichkeit. Auch die Illustrationen, die in grosser Zahl beigegeben sind, tragen zur Klarheit des Ganzen ihr Teil bei. Kurz, ein erfreuliches gutes Buch, das jedem von Nutzen sein wird, der es liest.

„Nordd. Allgem. Zeitung“ vom 14. Januar 1906.

. . . . Mit erstaunlicher Umsicht ist da eine solche Fülle von Mitteilungen aus den Gebieten der Geologie, Paläontologie, Vorgeschichts-, Völker- und Volkskunde etc. zusammengetragen, dass man den Eindruck gewinnt, es sei wohl keine wesentliche Tatsache übersehen worden, die uns über die Menschen der ältesten Zeiten in Mittel- und Westeuropa bisher bekannt geworden ist. Auch die noch schwierigere Arbeit, aus den Einzelheiten Einheiten zu bilden, ist mit viel Geschick und Umsicht geleistet. . . .

**Nationalrat Dr. Otto Zoller** in der „Basler Zeitung“ vom 21. Dez. 1905.

Es ist ein wunderbares, fesselnd geschriebenes Buch, in dem die Geschichte des Menschen zur Eiszeit geschrieben ist. . . . Der Verfasser desselben ist ein Basler und durch viele wissenschaftliche Vorträge wohlbekannt. Aber wenn er auch ein Fremder wäre, so müssten wir von seinem Werke mit einer wahren Hochachtung sprechen. Das ist ein Lebenswerk, es ist die Summe von Kenntnissen, Erfahrungen, Vergleichen und Erwägungen, die nur in einem Menschenalter gewonnen werden und ein unabhängiges, wissenschaftlich freies Denken voraussetzen. . . . Die äusseren Vorzüge des inhaltreichen Buches sind eine gediegene Ausstattung und zahlreiche wissenschaftliche Abbildungen von höchstem Interesse.